

# Vereinbarung über Maßnahmen zur Konsolidierung der Budgetsituation der Stadtgemeinde Mödling

In Anbetracht der kritischen Finanzsituation der Gemeinden im Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die sich für die Stadt Mödling in Mindereinnahmen aus den Ertragsanteilen einerseits und Mehrausgaben bei den Transferzahlungen niederschlagen und seit 2008 zu einer Verschlechterung des Budgetsaldos um € 4,1 Mio geführt haben und in Anbetracht der Tatsache, dass die Reserven der Stadt schon vor dieser Einnahmenreduktion sehr gering waren, haben sich die für die Finanzentwicklung der Stadt Verantwortlichen entschieden, eine Reihe von zum Teil auch unangenehmen Maßnahmen zu setzen um die nachhaltige Ausgeglichenheit des Budgets zu gewährleisten und längerfristig wieder finanziellen Spielraum für erforderliche Investitionen zu erhalten bzw. zurückzugewinnen.

Ausgabenseitige Maßnahmen:

- **Begrenzung der Darlehensaufnahme** auf das Ausmaß der Darlehenstilgung:  
Es erfolgt keine zusätzliche Neuverschuldung. Bei einer erhofften Verbesserung der Wirtschaftssituation wird mittelfristig eine Senkung der Verschuldung angestrebt.
- Daraus ergibt sich unmittelbar die Notwendigkeit der **Beschränkung der Investitionsvorhaben** auf das unbedingte Mindestmaß.
- **Reduktion der Sitzungen des Gemeinderats:**  
Als Beitrag des Gemeinderats selbst wird die Anzahl der Sitzungen von 8 auf 7 pro Jahr reduziert.  
*Einsparung: rd. € 45.000,- / a.*
- Unmittelbar Beginn einer internen **Verwaltungsreform:**  
Alle Abteilungen werden bis 31.März 2011 im Sinn einer Aufgabenkritik und im Hinblick auf die Optimierung der Abläufe untersucht, wobei auch externe BeraterInnen beigezogen werden. Ziel der Verwaltungsreform ist es, schrittweise das Ausmaß der Überstunden auf max. 50% der im Jahre 2009 geleisteten Überstunden und für einen Zeitraum von 4 Jahren das Ausmaß von Nachbesetzungen frei werdender Dienstposten auf 50% zu reduzieren.
- **Verrechnung von Dienstleistungen der Stadt:**  
Für Private und Vereine werden Dienstleistungen grundsätzlich nur noch gegen Verrechnung der tatsächlichen Kosten angeboten. Im Falle nicht kostendeckender Veranstaltungen, an denen ein öffentliches Interesse besteht, kann der Kostenanteil auf 10% reduziert werden.
- **Kooperation mit Gemeinden** im Bezirk:  
Mödling wird aktiv in der Initiative zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bezirk teilnehmen und sowohl den Nachbargemeinden eigene Leistungen anbieten, als auch versuchen, Leistungen von Nachbargemeinden in Anspruch zu nehmen.  
Die Stadtgemeinde Mödling wird einen Verantwortlichen für die Gemeindekooperation namhaft machen.
- **Personalkosten:**  
Die Richtlinien für Nebengebühren und ao. Vorrückungen werden in Abstimmung mit der Personalvertretung überarbeitet.

- **Sperre städtischer WC-Anlagen:**  
Von den aktuell betriebenen 11 öffentlichen WC-Anlagen werden nur noch die beim Rathaus, beim Museum und im Friedhof ständig geöffnet. Die übrigen werden nur bei speziellem Bedarf (große Veranstaltungen) geöffnet.  
*Einsparung: rd. € 80.000,- / a*
- **Optimierung bei öffentlicher Beleuchtung**  
Ziel ist die Optimierung der Verträge im Rahmen einer Ausschreibung.  
*Möglicher Einsparungsrahmen: bis zu € 100.000,- / a.*
- Optimierung der Öffnungszeiten im **Freizeitzentrum**  
Abhängig vom Einsparungspotential Reduktion der Öffnungszeiten bei Eislaufplatz, Hallenbad und Saunen im Jahresverlauf.
- Weiterführung von **Energiesparcontracting:**  
Unmittelbar nächstes Ziel ist die P+R-Anlage, aber auch weitere Bereiche, die bisher noch nicht erfasst wurden.
- Einsparungen im Bereich der **Wärmenutzung**  
Konkrete Untersuchung und Maßnahmen zur Optimierung der Steuerungen mit dem Ziel einer wesentlichen Kostenreduktion
- Einsparung bei **Telefoniekosten:**  
Untersuchung der Telefonanlage im Hinblick auf eine Kostenreduktion (bei gleichzeitig verbesserter Erreichbarkeit für die BürgerInnen)
- **Sachkostenoptimierung (Fremdleistungen/Betriebskosten)**  
Untersuchung sämtlicher Verträge der Stadt im Hinblick auf Optimierung der Kosten und der Sinnhaftigkeit des Leistungsbezugs.

Einnahmenseitige Maßnahmen:

- **Erhöhung von Gebühren und Abgaben:**  
Die Gebühren für Abfall, Kanal und Wasser müssen angehoben werden. Es ist vereinbart, diese Erhöhung vorerst bis Ende 2012 wirksam werden zu lassen. Es ist das Ziel, in der Zwischenzeit durch Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzsituation die Lage so weit zu verbessern, dass ggf. die aktuelle Erhöhung zumindest zum Teil wieder zurück genommen werden kann. Vereinbart wurde, dass die Gebühren und Abgaben für die Zeit über 2012 hinaus nach rechtzeitiger Überprüfung wieder reduziert werden sollen, wenn keine unbedingte budgetäre Notwendigkeit für die Beibehaltung mehr besteht.
- **Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung:**  
In den kommenden Wochen wird die Parkraumsituation erhoben und danach festgelegt, in welchen bestehenden oder neu zu schaffenden Kurzparkzonen („blaue“ und „grüne“ Zonen mit unterschiedlichen Parkzeiten und Gebühren) in Hinkunft zusätzlich Parkgebühren zu entrichten sein werden.
- Impulse zur **Deklaration als Bürgerin / Bürger der Stadt**  
Die Ertragsanteile der Gemeinden werden nach der Zahl der BürgerInnen berechnet, die im Ort ihren Hauptwohnsitz begründen. Die Stadtgemeinde Mödling wird sich bemühen, Bürgerinnen und Bürger, die Mödling als Nebenwohnsitz führen, zu gewinnen, sich zu Mödling zu bekennen.

Beim Finanzausschuss der Stadt wird ein Arbeitskreis „Kostenreduktion“ eingerichtet und mit VertreterInnen aller im Gemeinderat vertretenen Parteien besetzt, der kontinuierlich und unabhängig von den Gemeinderatssitzungen sämtliche Maßnahmen begleitet und verfolgt.